

Bitte zurück

1 Jahr Thurg. Winterhilfe  
=====

Es sind nun ca. 1 1/2 Jahre her, seit wir hier in Weinfelden beisammen gewesen sind um zu beraten und zu bestimmen, ob wir im Thurgau die Winterhilfe wieder selbständig in die Hände nehmen wollen oder noch weiterhin das Sammeln und damit auch das Verteilen dem Zentralsekretariat in Zürich überlassen wollen. Viele von Ihnen haben damals die befürwortenden, aber auch die ablehnenden Stimmen gehört. Das Geld könnten wir schon brauchen, hiess es, aber wieder eine neue Sammlung durchführen, wieder die gleichen Leute anzubetteln, das konnten viele nicht so ohne weiteres annehmen. Nachdem wir dann doch beschlossen hatten, eine thurg. Winterhilfe zu organisieren, ist manche Frau mit gemischten Gefühlen heimgegangen und ist sicher in ihrem Vorstand mit ihren Neuigkeiten nicht überall mit voller Begeisterung empfangen worden. Aber es ist gekommen, wie es immer gewesen ist. Wenn die Thurgauerfrauen etwas übernehmen, so setzen sie sich dafür auch ein und es wird richtig durchgeführt. Selbst dann, wenn zuerst etwas gemurrt oder sogar ein wenig geschumpfen wurde.

Die Sammlung ist dann im Oktober vorbereitet und im November durchgeführt worden. Werbebriefe, Propagandaplakate, Flugblätter und Zeitungseingesandte halfen die Sammlung bekannt machen. Von den 150 Gemeinden, sind nur 2 kleine Orte gewesen, die unser Plakat wieder zurückgeschickt haben und dies nur, weil die betreffende Frau wegen Krankheit verhindert gewesen war. Der Erfolg der Sammlung hat uns alle überrascht, die Erwartungen wurden in den meisten Fällen übertroffen. Der Abzeichenverkauf ergab allein den Betrag von über 15'000.--frs. und die Listensammlung sogar fast 21'000.--frs. Dazu kamen noch Firmen und einzelne Spenden von ca. 4'000.--frs., zusammen also 40'000.--frs. Niemand von uns hätte eine solche hohe Summe zu erhoffen gewagt. Wir sind uns voll bewusst, dass dieser Betrag nicht so ohne weiteres zusammen gekommen ist. Viel Arbeit und Mühe von jeder

einzelnen Sammlerin und Vertrauensfrau liegt dahinter. Mancher Gang zum Lehrer oder zu einem Jugendleiter für den Abzeichenverkauf musste unternommen werden. 2 - 3 mal wurden die gleichen Personen aufgesucht, wenn sie nicht angetroffen wurden.

Nicht immer und überall sind sie dabei freundlich aufgenommen worden. Aber nicht wahr, es ging Ihnen bestimmt wie uns, wenn wir dann eine kleine oder grosse Summe beisammen hatten, freuten wir uns doch an dem Erfolg und konnten verschmerzen, wenn an einem andern Ort wenig oder gar nichts herauschaute. Es sind uns dann nachher allerlei Zuschriften und Anregungen von Ihnen zugekommen. Einige Vertrauensfrauen haben gefunden, Abzeichenverkauf und Listensammlung nacheinander ~~zu~~<sup>sei</sup> zu viel, man könne nicht gut die gleichen Leute zweimal ansprechen. Wir wissen selber, dass dies nicht immer leicht ist, aber es gibt immer auch wieder ein Weg, der doch Erfolg hat. Ein grösserer Ort wünschte, dass die Firmen wohl mit einem Brief begrüsst würden, die Sammlerinnen aber nachher den Beitrag abholen möchten.

Eine Anregung für grössere Orte ist uns in diesem Sinne zugegangen, die wir Ihnen gerne vorschlagen möchten für die nächsten Sammlungen, nämlich zuerst die Listensammlungen durchzuführen und erst später den Abzeichenverkauf. Eine Lehrersfrau auf dem Lande hatte einen sehr guten Erfolg, weil sie die Listensammlung und den Abzeichenverkauf miteinander durchführte. Sie warb zuerst mit der Liste und wenn das keinen Erfolg hatte, so bat sie, doch wenigstens ein Abzeichen zu kaufen.

Wir haben heute in der Diskussion noch Gelegenheit, Erfahrungen und Wünsche untereinander auszutauschen. Wir möchten so gerne, den Beauftragten in den Gemeinden möglichst freie Hand lassen, denn sie kennen ihre Leute und die Verhältnisse am Ort am besten und wissen aus Erfahrung, wie sie vorgehen müssen um einen guten Erfolg zu haben. Sehr gefreut hat es uns, wenn wir erfahren haben, dass die Zusammenarbeit der verschiedenen Frauenorganisationen in den Gemeinden gut geklappt hat. Wo das nicht der

Fall war, möchte ich die Betreffenden doch bitten, bei der kommenden Sammlung miteinander Fühlung zu nehmen. Es geht ja bei der Winterhilfe um ein gemeinsames kantonales Werk, das allen Bedürftigen jeglichen Standes zugute kommt. Auch bei der neuen Sammlung werden wir den Abzeichen einige versilberte Geschenksternli für die jungen Verkäufer und Verkäuferinnen beilegen. Es soll dies eine kleine Aufmunterung für die Betreffenden sein.

Sie haben schon im Jahresbericht von Frl. Staehelin gehört, in wie vielen Fällen wir im vergangenen Jahr mit dem Ertrag Ihrer Listensammlung und dem Abzeichenverkauf haben helfen dürfen. Es war nicht nur Winterhilfe, sondern Familien- und Einzelfürsorgewie wir sie bis dahin hier im Kanton nicht kannten und manche Not konnte gelindert werden, von der vorher niemand etwas wusste, oder nichts da war, das man hätte ansprechen können. So viele von Ihnen durften ja selber erfahren, wie sie in Ihrer Gemeinde mit unsern Beiträgen viel Not und Sorge lindern konnten. Weitere Gesuchsformulare habe ich hier noch mitgebracht. Sie können sich nachher davon bedienen. Darf ich da auch noch eine Bitte beifügen. Die Gesuche sollten wenn möglich vom Gesuchsteller selber unterschrieben sein und vergessen Sie bitte nicht Ihr Gutachten auch zu unterschreiben. Die Quittungen, die wir Ihnen für den Beitrag oder für die Naturalgabe jeweils zustellen, sollten von den Empfängern und nicht von der Vertrauensfrau unterschrieben werden.

Für alle Ihre Mitarbeit möchte ich Ihnen ganz herzlich danken. Das gesammelte Geld wird uns von der ganzen Bevölkerung anvertraut; wir alle wollen auch jeden Beitrag, den wir gewähren, jederzeit verantworten können.

Liebe Frauen,

Wie Sie alle wissen, schickten wir Ihnen Ende des Winters ein Muster von "Birnel". Die Schweiz. Alkoholverwaltung beauftragte die Winterhilfe, dieses wertvolle Birnenkonzentrat mit ihrer Subvention zu vertreiben. Ganz besonders sollten die obstarmen Gegenden und die Bergbevölkerung davon profitieren.

Aber auch bei uns im Thurgau war der Absatz noch recht erfreulich. War es doch gerade die Zeit, wo in den Familien die Konfitüre zu Ende ging. Fast 8'000 kg. wurden in unsere Gemeinden geliefert und überall war man über die Qualität und den billigen Preis von nur 1.50 frs. pro kg. sehr befriedigt. Ob nächstes Frühjahr wieder eine solche Aktion durchgeführt werden kann, ist noch ganz ungewiss, auf alle Fälle würden wir Ihnen früh genug darüber Bericht geben. Auch von der Bettenaktion, die von der Schweiz. Winterhilfe durchgeführt wurde, profitierten wir im letzten Jahre im Thurgau. In der Zusammenarbeit mit Fabrikfürsorgerinnen konnten wir verschiedenen Familien neue und gute Betten beschaffen.

Ich möchte Sie schon heute auf die kommende Leintuchaktion aufmerksam machen und zwar werden es Baumwoll- und Barchentleintücher sein. Bezugsberechtigt sind alle Fürsorgeinstitutionen, d.h. Fürsorgerinnen, Krankenschwestern, Armenpflegen und auch die Frauen- und Müttervereine, Pfarrämter etc. Die nähern Angaben und Preise werden Ihnen später noch bekannt gegeben.

Damit Sie so ein rechtes Bild von unserer Arbeit im vergangenen Rechnungsjahr bekommen, will ich Ihnen nun aus der Vielfältigkeit der 350 erhaltenen Gesuche einige Beispiele erzählen .....

Beispiele :

Liebe Frauen,

Ich glaube, dass diese wenigen Beispiele Ihnen mehr als alle Zahlen gezeigt haben, wie nötig unsere Hilfe war.

Und nun stehen wir wieder vor den Vorbereitungen für die diesjährige Sammlung. Wieder werden grosse und kleine Plakate mit dem Schneestern für unsere Sammlung Propaganda machen. Zeitungsartikel und Flugblätter werden diese unterstützen.

Das ist alles bestimmt nötig und richtig, aber Sie wissen alle, dass das alles nichts nützt, wenn sich nicht die Frauen im Vorstand,

die Vertrauensfrauen in den Gemeinden und jede Sammlerin und jeder junge Abzeichenverkäufer dafür einsetzt, damit wir unser Werk im gleichen Sinne weiterführen können. Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie das, was Sie heute hier gehört haben in Ihre Gemeinde weitertragen, Ihre Sammlerinnen und auch die Abzeichenverkäufer aufklären und dann können wir auch bestimmt damit rechnen, dass auch die neue Sammlung ~~somausfallen~~ ausfallen wird, um unsere Aufgaben weiterführen zu können. Wir wollen hoffen, dass die Segenswünsche, welche uns in den vielen Dankbriefen zugesprochen werden, sich auf Sie alle und auch wieder auf die neue Sammlung auswirken mögen.